

# Stadt Friesack

Die Stadtverordnetenversammlung

## N i e d e r s c h r i f t über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Friesack

vom 24.02.2014

Rathaus Friesack, Marktstraße 22 - großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr  
Sitzungsende: 20.36 Uhr  
Anwesend waren: siehe Anwesenheitslisten  
G ä s t e : Herr Pust, Amtsdirektor  
Frau Schulz, Sitzungsdienst  
1 Bürger

---

### A. Öffentlicher Teil:

**TOP 01:** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19:00, er begrüßt die anwesenden Abgeordneten, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Von 16 Abgeordneten + Bürgermeister (= Vors. der Sv) fehlen die Abgeordneten Schneider, Hansen, Karle, Hofmann, T. Gottschalk und OV Beinhoff entschuldigt.

Der Bürgermeister gratuliert den Abg. Karle, Dr. Kühnau, Meinecke, K. Gottschalk, T. Gottschalk und dem Ortsvorsteher Beinhoff nachträglich zum Geburtstag.

**TOP 02:** Einwohnerfragestunde

Dem Abgeordneten Wollenberg liegt eine Anfrage aus der Bürgerschaft per e-mail vor. Es wird nachgefragt, ob ausreichend Kita-Plätze in Friesack zur Verfügung stehen. Der Amtsdirektor erläutert, dass eine hohe Warteliste besteht. Die Kita ist nahezu vollständig ausgelastet. Es wird derzeit geprüft, ob eine große Kindergartengruppe in das Hortgebäude umziehen kann, damit weitere Kinder im U3-Bereich aufgenommen werden können. Bislang konnte immer ein Kitaplatz im Bereich des Amtes Friesack angeboten werden, die Entfernungen gelten als zumutbar.

Anspruchsgegner bei Nichterfüllung des Rechtsanspruches ist der Landkreis Havelland.

Der Abgeordnete Wollenberg verweist weiterhin auf den Kita-Bildungstag am 12.03.2014 und regt eine Teilnahme an.

Der Abgeordnete Brunnert bittet um Erläuterung zur Situation des Hortes. Der Amtsdirektor merkt an, dass das Hortgebäude vom baulichen Zustand her nicht entwicklungsfähig ist. Es muss mittelfristig überlegt werden, ob ein anderer Hortstandort gefunden werden kann.

Hinsichtlich des Kita-Personals wird darauf verwiesen, dass das notwendige Personal vorhanden ist. Die Personalsituation ist angespannt.

Der Abgeordnete K. Gottschalk bittet um Auskunft, ob eigenes Personal als Erzieher ausgebildet wird. Der Amtsdirektor erläutert, dass die Erzieherausbildung an separaten Fachschulen erfolgt. In den Einrichtungen können nur Praktika abgeleistet werden. Sofern Personen ohne Ausbildung eingestellt werden, erhält die Stadt keine anteilige Vergütung für die Personalkosten.

**TOP 03:** Bestätigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.2013

Der Abgeordnete Himburg verweist auf Seite 6 TOP 07, hier ist das Abstimmungsergebnis entsprechend zu berichtigen.

Mit dieser Korrektur wird das Protokoll des öffentlichen Teiles der Stadtverordnetenversammlungen vom 16.12.2013 in den vorliegenden Formen bestätigt.

**TOP 04:** Änderungsanträge

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

**TOP 05:** Beschluss der Satzung der Stadt Friesack zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Untere Havel - Brandenburger Havel“ Rathenow vom 24. Februar 2014

Der Abgeordnete Wollenberg merkt an, dass es eine Belastung für die landwirtschaftliche Betriebe darstellen kann. Der Amtsdirektor erläutert, dass der Betrag gegenüber der Gemeinde festgesetzt worden ist und insofern eine Umlage zu erfolgen hat.

Der Abgeordnete Himburg kritisiert, dass der Entscheidungsspielraum der Gemeindevertretung eingeschränkt ist.

Beschlusstext für den Beschluss 0003/14:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friesack beschließt aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I / 07, Nr. 19, S.286) geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I / 08, Nr.12, S. 202, 207) – i. d. zzt. gültigen Fassung – die

**Satzung der Stadt Friesack zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Untere Havel – Brandenburger Havel“ Rathenow am 24. Februar 2014**

lt. Anlage.

<b>Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. 0003/14</b>				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
12	11	0	1	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

### **TOP 06:** Beschluss über die Ausschreibung der Stromlieferung

Der Abgeordnete Himburg bittet um Auskunft, warum eine Orientierung an der Entscheidung anderer Gemeinden erfolgt. Der Amtsdirektor erläutert, dass im Amtsbereich eine relativ hohe Anzahl an Abnahmestellen mit einem eher unterdurchschnittlichen Stromverbrauch vorhanden ist. Die Ausschreibung für einzelne Gemeinden ist überhaupt nicht lohnend. Insofern muss auf Amtsebene einheitlich ausgeschrieben werden.

Der Abgeordnete Noack fragt nach, ob der Bezug von Normalstrom gegen die möglichen Richtlinien des zu erstellenden Klimaschutzkonzeptes steht und sich negativ auf die Erlangung von Zuschüssen auswirken kann. Hierzu erläutert der Amtsdirektor, dass der Stromlieferungsvertrag einen überschaubaren Zeitraum erfasst. Ein späterer Wechsel zum Bezug von Ökostrom ist ohne Probleme möglich. Negative Auswirkungen sind nicht ersichtlich.

Der Abgeordnete Himburg bittet um Auskunft, warum ein Dienstleister für die Ausschreibung beauftragt wird und nicht die Verwaltung ein Angebot einholt. Der Amtsdirektor erklärt, dass die Ausschreibung von Stromlieferleistungen nicht mit dem Bezug von Strom für Privathaushalten vergleichbar ist. Es gibt unterschiedliche Tarife für unterschiedliche Abnahmearten. Es wird zwischen verschiedenen Messverfahren unterschieden. Ab einer gewissen Größe ist europaweit auszuschreiben.

Der Beschluss wird einstimmig dafür gefasst.

#### Beschlusstext für den Beschluss 0004/14:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friesack beauftragt die Verwaltung, die Stromlieferung für alle kommunalen Abnahmestellen auszuschreiben. Sie ermächtigt den Amtsdirektor zur Vornahme folgender Handlungen:

1. Kündigung des bestehenden Stromlieferungsvertrages
2. Neuausschreibung der Stromlieferung auf Amtsebene
3. Abschluss von Vereinbarungen mit anderen Kommunen zur Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit vorhergehender gemeinsamer Ausschreibung
4. Übertragung der Ausschreibung und Vergabe auf einen verantwortlichen Einkaufspartner
5. Beauftragung eines Dienstleisters zur Vornahme der Ausschreibung
6. Zuschlagserteilung nach Ausschreibung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass 100 % Normalstrom ausgeschrieben werden soll.

<b>Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. 0004/14</b>				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
12	12	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 22 BbgKVerf

#### **TOP 07:** Informationen der Amtsverwaltung

Der Amtsdirektor informiert darüber, dass Teile des Naturparkes Westhavelland als Sternepark anerkannt worden sind. Hierüber wurde positiv in den nationalen und internationalen Medien berichtet.

Der Landesverkehrswegeplan in der aktuellen Fassung weist aus, dass die Anbindung an den Regionalverkehr beibehalten bleibt. Dies gilt für Friesack wie für Paulinenaue. Es gibt keine Taktverringerng beim Schienenpersonennahverkehr (SPNV).

Ein Investor plant, in Friesack einen Solarpark entlang der Bahnstrecke zu errichten. Dieses Vorhaben befindet in der Prüfung. Der Investor nimmt Kontakt mit den Grundstückseigentümern auf. Nur wenn alle Grundstückseigentümer eine Zustimmungserklärung geben, wird das Projekt der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt werden. Erst dann kann ein möglicher Beschluss gefasst werden.

#### **TOP 08:** Informationen und Anfragen der Abgeordneten

Der Abgeordnete Klein fragt nach dem derzeitigen Stand eines drohenden Haushaltssicherungskonzeptes und damit im Zusammenhang stehende Information zur baulichen Maßnahme der Kooperationsschule in Friesack. Der Amtsdirektor erklärt, dass hierzu noch keine abschließende Klärung herbeigeführt werden konnte. Der Landkreis wurde durch die Verwaltung und durch den Abgeordneten K. Gottschalk um Prüfung gebeten, ob die Baumaßnahmen investiv sind. Hinsichtlich des bei der Stadt verbliebenen Kredites hat die Kommunalaufsicht mitgeteilt, dass Kredite grundsätzlich zum Ausgleich des gesamten kommunalen Haushaltes herangezogen werden. Wenn hinsichtlich dieses Kredites keine genaue Zuordnung erfolgen kann, so ist dies aus Sicht der Aufsichtsbehörde unproblematisch.

Gleichwohl wird die Verwaltung versuchen, Kenntnis darüber zu erlangen, warum dieser eine Kredit bei der Stadt verblieben ist.

Der Abgeordnete Gottschalk nimmt Bezug auf die Ausbildungsbörse im Januar im MAFZ in Paaren/Glien. Er kritisiert, dass die Kooperationsschule Friesack nicht teilgenommen hat. Er bittet die anwesenden Abgeordneten, die dort als Lehrer beschäftigt sind, hier nachzufragen. Er zeigt sich enttäuscht, dass keine Nachfragen nach Ausbildungsstellen gegenüber seinem Unternehmen auf der Börse durch Friesacker Kinder und Jugendliche kamen.

Auf Nachfrage nach dem Stand zur Baumaßnahme Nauener Straße führt der Amtsdirektor aus, dass ein aktueller Bauablaufplan vorliegt. Darin ist derzeit der 31.03.2014 als Fertigstellungstermin genannt. Dies dürfte nach Einschätzung der Verwaltung noch nicht der tatsächliche Fertigstellungstermin sein.

Auf weitere Nachfrage des Abgeordneten Gottschalk, wie mit dem schwarz eingedeckten Dach im Bereich der Berliner Straße im Sanierungsgebiet umgegangen wird, verweist der Amtsdirektor auf Beratung im nichtöffentlichen Teil.

Der Abgeordnete Dr. Kühnau fragt nach der derzeitigen Vermietung der Fahrradboxen am Bahnhof Friesack. Der Amtsdirektor teilt mit, dass die Nachfrage sehr verhalten ist. Zur Zeit sind 1 bis 2 Fahrradboxen vermietet. Eine Telefonnummer zur Kontaktaufnahme ist angebracht.

Der Bürgermeister Töpfer fragt nach der Möglichkeit, die Hälfte der Fahrradboxen auf der südlichen Seite des Bahnhofes Friesack zur Verfügung zu stellen. Dies ist nicht möglich, so der Amtsdirektor, da diese Fahrradboxen projektgebunden, d.h. zum Sanierungsprojekt „nördliche Bahnhoftsseite“ gehören. Es ist geplant, die südliche Bahnhoftsseite ebenfalls zu sanieren und dort Fahrradboxen zur Anmietung zur Verfügung zu stellen.

Der Abgeordnete Noack fragt nach der Scheune für den Friesacker Karnevalsverein. Hier ist die Heizungsanlage defekt. Der Amtsdirektor erklärt, dass diese Heizungsanlage vorab defekt war und dies beim Vermieten dieser Scheune an den Karnevalsverein bekannt war.

Der Abgeordnete Gottschalk merkt hierzu an, dass während der Nutzung durch das ÜAZ die Heizungsanlage bereits defekt war.

Der Abgeordnete Wollenberg berichtet über letzte Beratungen im Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport. Hier wurde erörtert, dass eine Verlinkung zum Landesprojekt MAERKER möglich ist. Der Amtsdirektor erläutert die Funktion dieses Portals. Hier können Bürgerinnen und Bürger per e-mail Hinweise, Anregungen und Beschwerden senden. Diese Mitteilungen müssen dann innerhalb einer bestimmten Zeit beantwortet werden. Mit der Beantwortung der Anfrage ist jedoch nicht zwingend die Erledigung der Anliegen garantiert, da diese möglicherweise gar nicht im Zuständigkeitsbereich der Amtsverwaltung liegt. Die Einbindung des Portals MAERKER sieht der Amtsdirektor als Geschäft der laufenden Verwaltung an.

Der Abgeordnete Brunnert fragt nach, welche Aktionen zur Zeit auf der Deponie Ziegelleiberge stattfinden. Der Amtsdirektor erläutert, dass derzeit der gesamte Deponiekörper von Bewuchs befreit wird. Die Rodungsarbeiten erledigt eine Firma, die im Gegenzug das Holz erwirbt. Auf Nachfrage des Abgeordneten Himgurg im Hauptausschuss erläutert der Amtsdirektor, dass der Landkreis Havelland Anfang der 1990-er Jahre die Schließung der Deponie Ziegelleiberge verfügt hat. Ursprünglicher Inhaber der Rechte und damit Sanierungspflichtiger ist die Stadt Friesack.

Der Abgeordnete Dr. Kühnau ist der Ansicht, dass mit der Verfügung die Verpflichtung dann auch beim Landkreis liegt. Der Amtsdirektor merkt an, dass hier das Verursacherprinzip gilt.

Der Abgeordnete Noack bittet um Auskunft, warum bereits jetzt Maßnahmen auf der Deponie stattfinden, obwohl noch keine Anordnung getroffen worden ist. Hierzu führt der Amtsdirektor aus, dass sämtliche Maßnahmen im Einvernehmen der zuständigen Behörden erfolgen. Es soll gerade vermieden werden, dass eine Verfügung zur Sanierung ergeht. Diese lässt den Handlungsrahmen der Stadt enger werden. Hierdurch sind höhere Kosten zu erwarten.

Der Abgeordnete Meinecke kritisiert, dass die Abgeordneten nicht vorab über die Ausbesserung der Zufahrtsstraße zur Deponie informiert worden sind. Er konnte Fragen der Bürgerschaft nicht beantworten. Er bittet, gegebenenfalls per e-mail Informationen zu verteilen.

Der Amtsdirektor erläutert, dass kurzfristig Recyclingmaterial vom Rückbau der Baustraße am Bauvorhaben Überholgleis in Bienenfarm erworben werden konnte. Dies wurde dafür genutzt, die Straße auszukoffern, damit diese dem jetzt zu erwartenden Verkehr zur Verbringung von Bodenaushub auf die Deponie Stand halten kann.

Der Amtsdirektor verweist darauf, dass generell immer die Möglichkeit besteht, telefonisch im Amt nachzufragen und Informationen einzuholen.

Die Amtsverwaltung ist für 6 Gemeinden zuständig. Eine fortlaufende Information über alle Angelegenheiten an alle Abgeordneten ist nicht leistbar.

Der Abgeordnete Wollenberg fragt nach, ob die Aktion „Stein aus Litauen“ Zustimmung findet. Möglicherweise kann auch ein weiterer Stein aus der Partnergemeinde Parchowo dazugefügt werden.

Hierzu erläutert der Abgeordnete Gottschalk, dass der Steinpark in Mosedis seinen Ursprung in dort vorhandenen großen Findlingen hat. Ein Stein aus Friesack ist symbolisch dorthin verbracht worden.

Der Abgeordnete Klein sieht die Umsetzung für kaum möglich an. Es ist in der letzten Zeit bereits schwierig geworden, Freiwillige für den Austausch zu gewinnen.

Der Abgeordnete Richter merkt an, dass die Sachgegenstände, die bei Austauschbesuchen von Friesack überreicht worden sind, in den Partnergemeinden meistens besser wertgeschätzt werden als Geschenke, die die Stadt Friesack von den Gemeinden erhalten hat.

Weiterhin informiert der Abgeordnete Wollenberg ausführlich über den Stand zu den Vorbereitungen des Fliederfestes. Bei der MAZ-Ticketeria sind 500 Karten zum Verkauf hinterlegt worden. Mit dem Management der Band „Keimzeit“ werden Verhandlungen für einen Pressetermin geführt. Voraussichtlicher Zeitraum für den Pressetermin ist der 10. bis 14.03.2014. Eine Rückmeldung steht noch aus. Der Abgeordnete Wollenberg verweist auf mehrere Presseartikel und Internetauftritte zur Bewerbung des Fliederfestes und des darin enthaltenen Konzertes der Band „Keimzeit“.

Sodann wird vom Abgeordneten Wollenberg das Rahmenprogramm erläutert:

- Am Donnerstag, den 29.05.2014 findet ein „Fußballturnier der Vereine“ auf der Freilichtbühne statt.
  - Am Freitag, den 30.05.2014 Schaumparty mit Disco, Eintritt 2 €.
  - Am Samstag, den 31.05.2014 findet um 11.00 Uhr die Einweihung im Hohenzollernpark statt, mit Familie Neumann soll geklärt werden, ob die Toilettennutzung für diesen Zeitraum gewährleistet werden kann, weiterhin soll ein Ausschank organisiert werden.
- Die Einladungen für den Landrat / Landkreis sollen über die Verwaltung ausgesprochen werden.

Vor Ort wird die Schalmeyenkapelle spielen, anschließend findet ein Festumzug zur Freilichtbühne statt. Das Schmücken in der Thiemannstraße ist an den Laternen und Scheunen möglich.

14.00 Uhr Beginn auf der Freilichtbühne – Eröffnung durch den Bürgermeister,

Fliedertänzer, anschließend Dank an den Gießer. Weiter findet der Vereinswettkampf in Form eines Quiz auf der Bühne statt. Es soll eine Versteigerung verschiedener Sachgegenstände stattfinden. Am Abend spielt dann die Band „Keimzeit“.

Weiter fragt der Abgeordnete Wollenberg nach den vorhandenen Postkarten, die die Stadt Friesack darstellen und von der Stadt Friesack in Auftrag gegeben wurden. Diese Postkarten sind Eigentum der Stadt Friesack und werden bei Herrn Kristian Wendland in Kartons gelagert. Es sollen Postkarten zum Verkauf bei Frau Bewer im Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro ausgelegt werden.

Weiter informiert der Abgeordnete Wollenberg über das am 02.-04.05.2014 stattfindende Trekker-Treffen in Friesack und über den Programmablauf.

Zur nächsten SvV-Sitzung möchte der Abgeordnete Wollenberg ein Video vom letzten Frierock-Festival zeigen. Er benötigt den Beamer.

**TOP 09:** Schließung der Sitzung - öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:08 Uhr geschlossen.

Werner T ö p f e r  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung